

Höherer Risikoappetit zu Wochenbeginn

20.06.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise haben sich seit Freitagmorgen massiv erholt: Ein Barrel der Sorte Brent verteuert sich um rund 3 USD und überwindet heute Morgen sogar wieder die psychologisch wichtige Marke von 50 USD. Sowie die Verluste zuvor - vor allem die spekulativen Anleger hatten bis Dienstag ihre Netto-Long-Positionen deutlich abgebaut (siehe Tabelle) - ist auch die Erholung primär dem allgemeinen Finanzmarktumfeld zuzuschreiben.

Doch auch wenn der Risikoappetit zuletzt wieder gestiegen ist, bleibt die Stimmung angespannt. Nur ein Votum der Briten für den Verbleib in der EU könnte schnell für Ruhe sorgen. Die Impulse aus dem Fundamentumfeld am Ölmarkt sind dagegen wenig richtungsweisend. Das Analysehaus Energy Aspects warnt zwar vor einem deutlichen Rückgang von Norwegens Ölproduktion: Wegen Instandhaltungsmaßnahmen sollen im Juni insgesamt 230 Tsd. Barrel pro Tag fehlen. Zudem besteht die Gefahr eines Streiks in Norwegens Ölindustrie.

Aber grundsätzlich konnte Norwegen in jüngster Zeit einige Produktionserfolge verbuchen, und so sollte laut IEA die Produktion 2016 nur marginal unter dem 4-Jahreshoch von 2015 liegen. Zudem berichtete der Öldienstleister Baker Hughes von einer Belebung der Bohraktivitäten in den USA. Der Anstieg der US-Bohrungen war immerhin der dritte und damit längste in Folge, nachdem die Ölbohrungen ihren Abwärtstrend im September letzten Jahres wieder aufgenommen hatten. Offensichtlich werden die Schieferölproduzenten wieder zuversichtlicher, doch die Erholung ist unseres Erachtens noch zu zart, als dass man schon von einer Trendwende sprechen kann. Vorerst wird der Rückgang der Schieferölproduktion die Preise wohl stützen.

Edelmetalle

Gold steht nach einer spürbaren Erholungsbewegung am Freitag zum Auftakt in die neue Handelswoche deutlich unter Druck und fällt zeitweise wieder auf 1.280 USD je Feinunze. Belastet wird Gold durch den höheren Risikoappetit der Marktteilnehmer heute Morgen, der sich unter anderem in festen Aktienmärkten und höheren Anleiherenditen widerspiegelt. Es profitiert darüber hinaus nicht vom deutlich abwertenden US-Dollar.

Dieser führt dazu, dass sich Gold in Euro gerechnet noch wesentlich stärker verbilligt (-2% auf 1.125 EUR je Feinunze). In Großbritannien scheint sich das Meinungsbild der Bevölkerung hinsichtlich des "Brexit"-Referendums am Donnerstag zu verschieben. Gemäß den jüngsten Umfragen der Meinungsforschungsinstitute haben mittlerweile die Gegner eines "Brexit" - dem Austritt Großbritanniens aus der EU - wieder einen kleinen Vorsprung. Dies trägt offenbar zu einer gewissen Entspannung an den Finanzmärkten bei, im Zuge derer Gold aktuell weniger gefragt ist.

Das Referendum wird diese Woche aber wohl das bestimmende Thema sein. Die Unsicherheit über den Ausgang der Abstimmung sollte Gold unseres Erachtens Unterstützung geben. Wie die CFTC-Statistik zeigt, haben die spekulativen Finanzinvestoren in der Woche zum 14. Juni ihre Netto-Long-Positionen bei Gold um fast 30% auf ein neues Rekordhoch von 229,2 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Sie haben damit den Preisanstieg von Gold in der Beobachtungsperiode verstärkt.

Industriemetalle

Die Metallpreise profitieren vom höheren Risikoappetit der Marktteilnehmer und dem schwächeren US-Dollar und legen zum Wochenaufstart allesamt zu. Kupfer steigt auf 4.600 USD je Tonne, Zink handelt wieder bei rund 2.000 USD je Tonne und Nickel verteuert sich auf 9.200 USD je Tonne.

Auf den Philippinen hat der neu gewählte Präsident Duterte die Minenunternehmen, deren Anlagen angeblich die Umwelt gefährden, vor einer Schließung gewarnt, sollten sie ihre Anlagen nicht nachrüsten. Die Philippinen sind gemäß Daten des World Bureau of Metal Statistics der weltweit größte Nickelerzeuger und der Hauptlieferant für China. Sollte es tatsächlich zu Minenschließungen und damit zu einer Verringerung des Angebots kommen, würde sich auch die Lage am Weltmarkt weiter anspannen.

Spiegelbildlich zu Gold haben die spekulativen Finanzinvestoren bei Kupfer laut CFTC-Statistik in der Woche

zum 14. Juni ihre Netto-Short-Positionen deutlich ausgeweitet. Diese wurden um 27% auf ein Rekordhoch von 47,3 Tsd. Kontrakte aufgestockt.

Dies war vor allem auf den Aufbau von Short-Positionen zurückzuführen, welche ebenfalls ein Allzeithoch erreichten. Die spekulativen Finanzinvestoren haben damit wohl zum Preisrückgang von Kupfer beigetragen - Kupfer fiel im Beobachtungszeitraum auf ein 4-Monatsstief. Die Preisreaktion nach dem Datenstichtag legt nahe, dass mittlerweile wieder einige der Short-Positionen geschlossen wurden.



Agrarrohstoffe

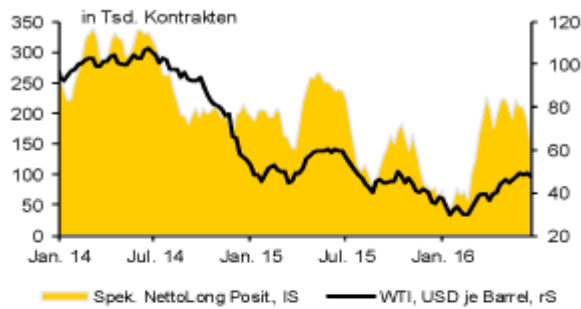
Die Preise für Mais und Sojabohnen stiegen am Freitag um 2,9% bzw. 2,6%. Wie so oft ist die unklare Witterung ein Hauptgrund - nicht zuletzt die Sorge, dass sich ein La-Nina-Phänomen mit zu heißer und trockener Sommerwitterung in den USA etablieren könnte. Das US-Landwirtschaftsministerium USDA hatte in der Woche zuvor bei beiden Produkten für die laufende und die kommende Saison die erwarteten weltweiten Angebotsdefizite angehoben.

Der Prognose des USDA für 2016/17 liegt dabei noch ein Trendertrag in den USA zugrunde. Jede Abweichung nach unten würde die Bilanzen weiter in den negativen Bereich führen und den weltweiten Lagerabbau beschleunigen. Außerdem hatte das USDA in seinen jüngsten Prognosen die erwarteten US-Exporte 2016/17 bei beiden Produkten angehoben, nachdem die aktuellen Ernten in Südamerika enttäuschten.

Die USA sind weltgrößter Exporteur bei Mais und nach Brasilien zweitgrößter Sojabohnenexporteur. Hinzu kommt die Unsicherheit über die US-Flächenverteilung. Über diese wird erst nach dem am 30. Juni zur Veröffentlichung anstehenden Bericht des USDA mehr Klarheit herrschen. Übertriebene Sorge ist aber nicht angebracht: Die bisherigen Berichte zur Pflanzenentwicklung geben dazu wenig Anlass. Bei Sojabohnen hatte sich die Bewertung zuletzt sogar verbessert. Heute veröffentlicht das USDA seinen wöchentlichen Bericht zur Pflanzenentwicklung.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



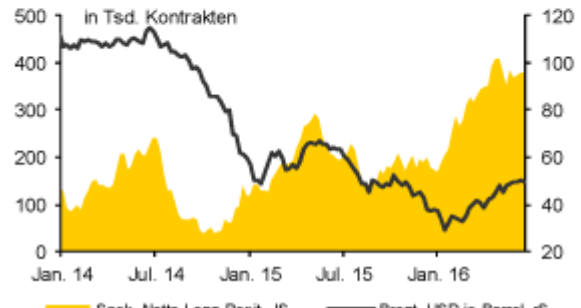
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



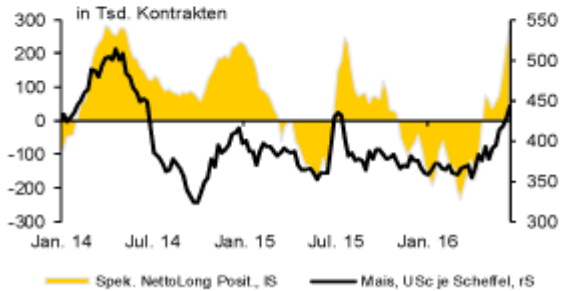
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

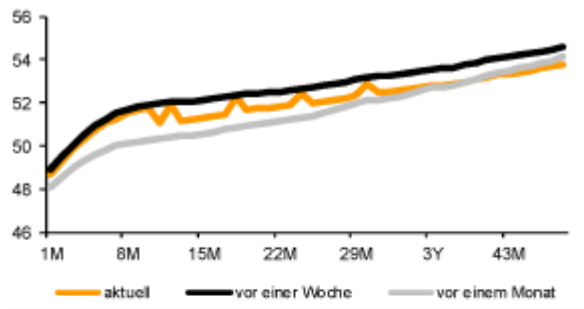
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

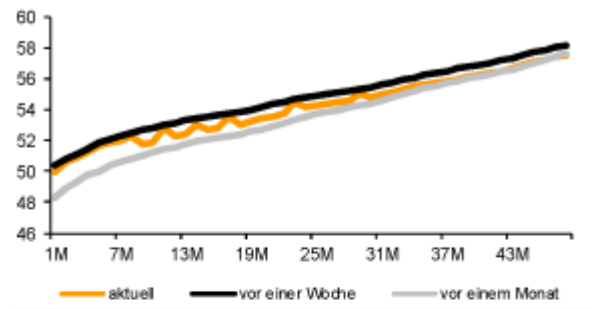
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



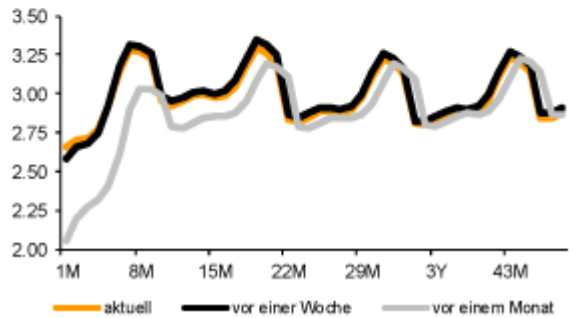
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



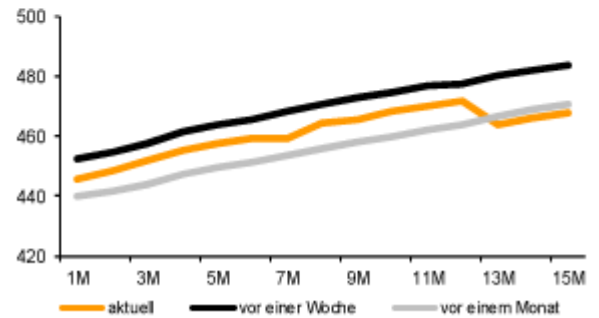
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



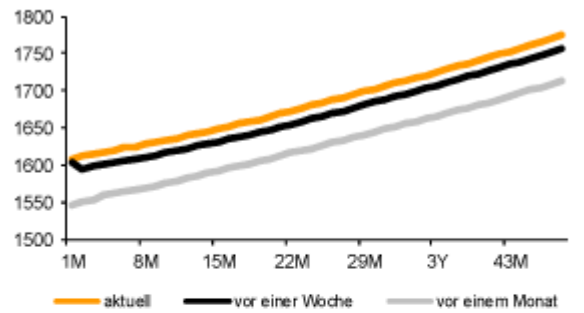
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



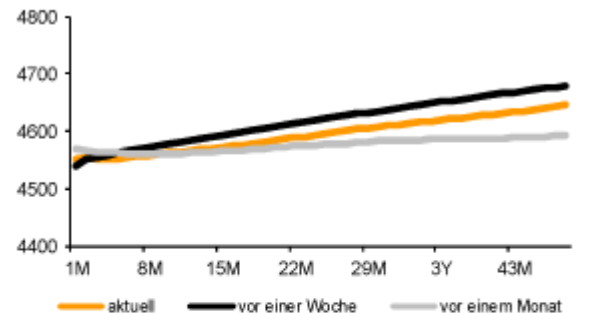
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



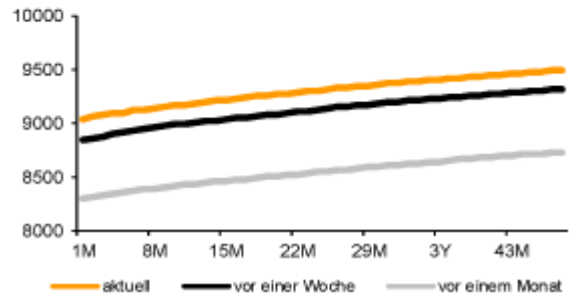
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



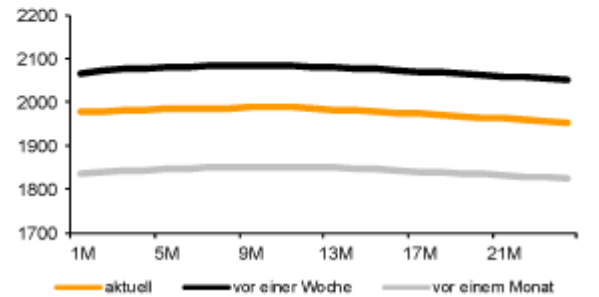
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



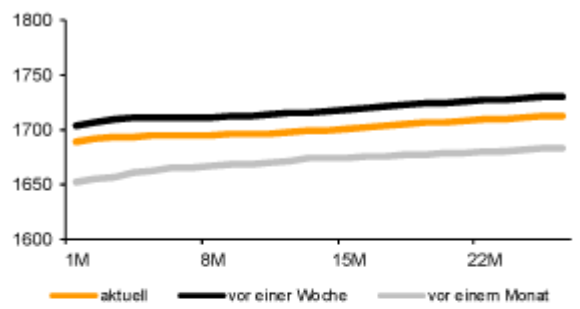
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



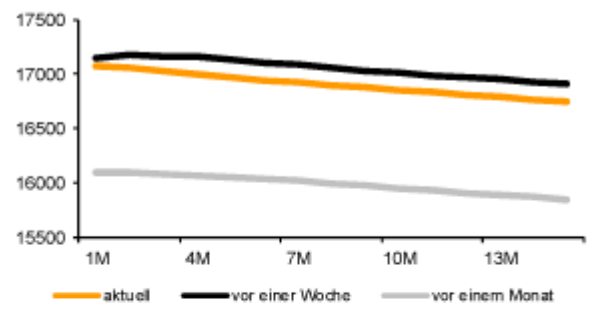
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



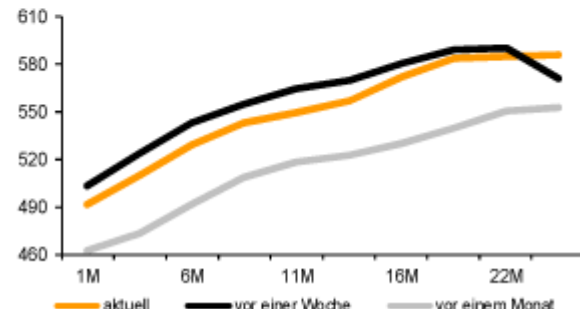
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



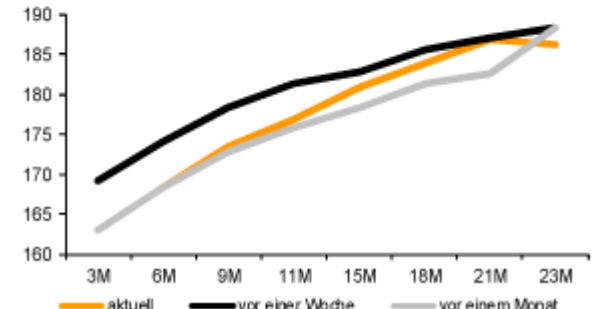
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



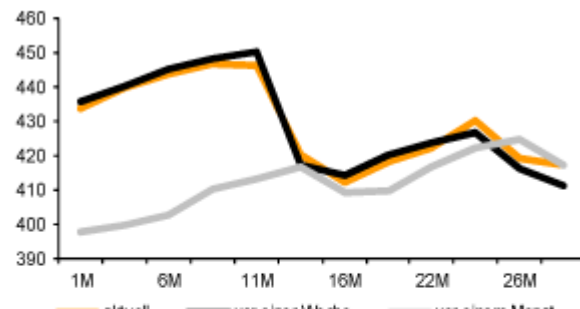
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



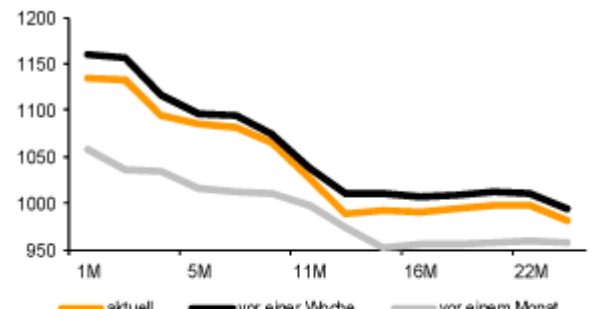
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



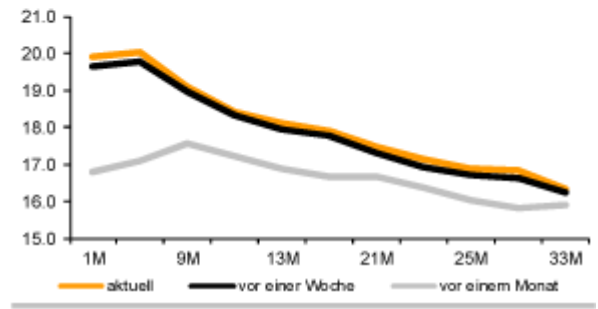
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	49.2	4.2%	-1.5%	1.7%	33%
WTI	48.0	3.8%	-0.9%	1.4%	31%
Benzin (95)	490.5	1.3%	-2.9%	-2.1%	24%
Gasöl	433.0	2.2%	-2.1%	0.3%	32%
Diesel	430.8	2.1%	-4.5%	-1.3%	35%
Kerosin	435.3	-4.8%	-10.0%	-3.9%	22%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.62	1.7%	2.9%	29.0%	14%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1615	0.7%	1.3%	4.8%	8%
Kupfer	4552	0.4%	0.7%	0.2%	-2%
Blei	1693	-0.6%	0.0%	2.1%	-5%
Nickel	9065	2.2%	3.5%	8.3%	4%
Zinn	17025	0.1%	-0.1%	4.2%	18%
Zink	1981	-0.4%	-3.7%	7.2%	24%
Edelmetalle 3)					
Gold	1299.0	1.6%	-0.1%	2.5%	21%
Gold (€/oz)	1151.5	1.2%	-0.7%	1.2%	15%
Silber	17.5	1.8%	-0.6%	5.0%	25%
Platin	970.0	-0.1%	-2.2%	-5.2%	9%
Palladium	534.6	-0.1%	-0.9%	-4.0%	-4%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	163.0	0.3%	-3.3%	-1.1%	-6%
Weizen CBOT	494.8	1.3%	-1.4%	5.0%	0%
Mais	442.8	0.8%	-1.8%	9.9%	21%
Sojabohnen	1148.3	1.4%	-1.3%	5.6%	21%
Baumwolle	65.9	2.3%	4.0%	7.7%	4%
Zucker	19.90	0.7%	2.5%	16.6%	72%
Kaffee Arabica	142.9	1.0%	4.2%	7.6%	10%
Kakao (LIFFE, €/t)	2286	-0.4%	0.4%	7.2%	1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1277	0.5%	0.7%	1.3%	5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	531543	-	-0.2%	-1.6%	14%
Benzin	237004	-	-1.1%	-1.5%	9%
Destillate	152163	-	0.5%	-2.0%	14%
Ethanol	21182	-	4.7%	-0.3%	2%
Rohöl Cushing	66461	-	1.4%	-2.0%	14%
Erdgas	3041	-	2.3%	13.4%	25%
Gasöl (ARA)	3151	-	-0.4%	-5.5%	5%
Benzin (ARA)	1043	-	1.8%	1.9%	27%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2441175	-0.2%	-1.1%	-4.7%	-33%
Shanghai	204735	-	-10.1%	-30.2%	-28%
Kupfer LME	194025	-1.0%	-6.6%	24.6%	-38%
COMEX	59372	0.0%	-0.1%	-5.5%	131%
Shanghai	166105	-	-8.9%	-42.0%	23%
Blei LME	185550	0.0%	-0.2%	3.0%	7%
Nickel LME	385908	-0.1%	-2.0%	-4.6%	-16%
Zinn LME	6360	0.0%	-3.0%	-5.6%	-5%
Zink LME	397275	-0.6%	4.5%	2.7%	-15%
Shanghai	218317	-	-2.2%	-13.3%	20%
Edelmetalle***					
Gold	60930	0.4%	1.1%	3.8%	19%
Silber	645582	-0.8%	-0.3%	1.1%	3%
Platin	2389	0.1%	0.3%	-1.1%	-11%
Palladium	2200	0.1%	0.0%	-2.4%	-26%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58196--Hoeherer-Risikoappetit-zu-Wochenbeginn.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).